

## Methoden zum Einsatz des Films

„Einkauf in letzter Minute“ gibt Einblick in die Kinder- und die Erwachsenenperspektive rund um das Thema Wünsche zur Weihnachtszeit. Die Geschichte ist klar strukturiert und geprägt von einer ruhigen Erzählweise ohne hektische Schnitte oder Ortswechsel. Die Atmosphäre ist geprägt von dem bestehenden Konflikt zwischen den Wünschen des Mädchens und der finanziellen Not des Vaters. Die Ernsthaftigkeit wird durch das Fehlen humoriger Einlagen unterstrichen. Es gibt einen stringenten Handlungsstrang mit einem Spannungsbogen und einem geschlossenen „Happy-End“. Die Anzahl der Charaktere ist überschaubar und mit der Figur des Mädchens Roosa wird der kindlichen Sichtweise im Film viel Raum gegeben. Aus diesen Gründen ist der Film geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Die Filmthemen haben einen engen Bezug zur Erlebniswelt der Kinder und bietet deshalb zahlreiche Anknüpfungspunkte zu verschiedenen Lernfeldern. Der Film regt dazu an, sich mit dem Thema Wünsche und Konsum auseinander zusetzen. Er eignet sich für den Einsatz in der Grundschule (Deutsch, Sachunterricht, Religion/Ethik), für die fächerübergreifende Arbeit sowie in der außerschulischen Bildungsarbeit.

### Methodische Tipps

Eingebettet in das Fach Religion/Ethik kann der Film dazu anregen, sich mit der Weihnachtsgeschichte aus der Perspektive der Lebenswirklichkeit der Kinder zu beschäftigen. Die Frage nach der Bedeutung der Weihnachtsgeschenke, die an die Gaben für den neugeborenen Jesu im Stall erinnern sollen. Was haben die heutigen – und sehr kommerzialisierten – Geschenkebräuche damit noch zu tun? Was wünschen sich die Kinder zu Weihnachten und warum? Geht es darum, etwas geschenkt zu bekommen, oder um das gegenseitige Schenken? Was erzählt die Weihnachtsgeschichte über die Gefühle und das Verhältnis der Menschen zu einander, über Liebe und Verständnis? Ein zweiter Aspekt zum Vergleich mit der Weihnachtsgeschichte ist die Frage der Armut. Der Vater hat offensichtlich kein Geld, denn er kann nicht bezahlen. Damit ist seine Situation vergleichbar mit der von Josef und Maria, die keine Herberge mehr fanden. Doch die Armen waren zuerst an der Krippe von Jesus.

Eine weitere Thematik ergibt sich aus der Tatsache pluraler Lebensverhältnisse: Kinder einer Schulklasse gehören heute manchmal keiner, oft unterschiedlichen Religionen an. Wie nehmen nichtchristliche Kinder das alljährliche Weihnachtsgeschäft wahr? Das Extra-Thema „Weihnachten und Chanukka“ stellt neben dem christlichen Weihnachtsbräuchen das jüdische Fest Chanukka vor als beispielhaftes Element innerhalb des Faches Religion/Ethik das christlich-jüdische Verständnis zu fördern.

Die Verknüpfung im Fach Sachkunde liegt im Themenfeld „Zusammen leben“, in dem es explizit auch um das eigene Verhalten als Konsument geht. Im Sachunterricht sollen Konsumbedürfnisse mit dem Ziel reflektiert werden, Mechanismen von Werbung zu verstehen. Ein Filmgespräch kann Anlass dafür sein, in der eigenen Klasse die Kinder nach ihren Weihnachtswünschen zu befragen. Zusätzlich kann eine kulturelle Vielfalt in der Klasse dazu genutzt werden, unterschiedliche Weihnachtsbräuche zusammenzutragen und darüber zu sprechen.

Eine weitere Verbindung ergibt sich über das Themenfeld „Medien nutzen“. Ausgehend von dem Filmthema können die Kinder angeregt werden, z.B. über die Suchmaschine „Blinde Kuh“ sich vertiefend mit dem Thema Wünsche und Konsum auseinander zusetzen.

Die Anknüpfung mit dem Fach Deutsch ergibt sich unter anderem über den Aufgabenbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“. Ausgehend von einem erweiterten Textbegriff kann der Film Anlass für Gespräche über die Filmaussagen sein. Verschiedene Szenen können hierzu genauer analysiert werden.

In der außerschulischen Bildungsarbeit kann der Film angesiedelt in der Vorweihnachtszeit zum einen Gesprächsstoff über eigene (Weihnachts-)Wünsche der Kinder bieten, zum anderen kann er als Anlass genommen werden, gemeinsame weihnachtliche Aktivitäten durchzuführen (vielleicht Plätzchen backen nach einem finnischen Rezept oder ähnliches)

## **Wünsche**

*Extra-Thema: „Wünsche“*

Auch wenn die Vorstellung vom Weihnachtsmann sich im Laufe der letzten Jahrzehnte sicherlich stark verändert hat und das Weihnachtsfest inzwischen konsumorientiert gestaltet wird, so ist doch das Wünschen geblieben. Kinder von heute haben verschiedene Wünsche und mit Hilfe des Filmes „Einkauf in letzter Minute“ kann man sich mit diesem Thema auseinandersetzen.

*Folgende Lernziele können mit einer Lerneinheit zum Thema Wünsche verfolgt werden:*

*Darüber reflektieren, wodurch Wünsche ausgelöst werden und mit welchen Gefühlen sie verknüpft sind; Materielle und nicht-materielle Wünsche unterscheiden lernen; Sich über die Wichtigkeit verschiedener Wünsche Gedanken machen; Darüber nachdenken, was im Leben für jeden persönlich oder auch im Allgemeinen wichtig ist.*

### **Vorschlag 1**

Vor der Filmbetrachtung sollen die Kinder einen imaginären Wunschzettel entwerfen und ihn sich hinterher gegenseitig vorstellen.

Folgende Fragen sind dabei relevant: *Was wünsche ich mir? Weshalb wünsche ich mir diese Dinge? Wie wichtig sind mir diese Wünsche?*

### **Vorschlag 2**

Der Film kann den Kindern ohne das Ende präsentiert werden. Die Kinder schauen Kapitel 1 bis 3 und werden im Anschluss angeregt, sich ein Ende für die Geschichte auszudenken und dies in einem szenischen Spiel darzustellen.

*Fragen: Wie wird der Film zu Ende gehen? Wird Roosas Wunsch in Erfüllung gehen?*

Nachdem sich die Kinder unterschiedliche Filmausgänge überlegt haben, erfolgt die Filmbetrachtung an einem Stück. Der tatsächliche Ausgang des Films kann mit den Ideen der Kinder verglichen werden.

### **Vorschlag 3**

Das Arbeitsblatt „Wunschzettel“ dient dem Ziel, über die Wünsche anderer nachzudenken, diese mit den eigenen zu vergleichen und zu bewerten

*Arbeitsblatt: „Wunschzettel“*

#### **Vorschlag 4**

Filmgespräch: Fragen zum Film können dabei helfen, dass die Kinder sich in Roosa hineinversetzen.

Folgende Fragen können hilfreich sein: *Hat Roosa besondere Wünsche? Weshalb will sie mit ihrem Vater in die Spielzeugabteilung? Weshalb will dann die die Puppe doch nicht haben?*

#### **Vorschlag 5**

Bildbetrachtung: Roosa zeigt im Film über ihren Gesichtsausdruck verschiedene Gefühle. Das Arbeitsblatt mit den verschiedenen *Standbildern* „*Roosas Wünsche*“ fordert die Kinder auf, diese Gefühle zu beschreiben. Die Standbilder können projiziert aber auch ausgedruckt werden

*Arbeitsblatt „Roosas Wünsche“*

### **Weihnachten und Chanukka**

*Extra-Thema: „Weihnachten und Chanukka“*

Die folgenden Vorschläge geben Tipps, wie man ausgehend von der Arbeit mit dem Film und unter Heranziehung der angebotenen Info- und Arbeitsmaterialien sich mit der Bedeutung des christlichen Weihnachtsfestes und seiner Bräuche aber auch mit dem jüdischen Fest Chanukka und seiner Bräuche für die Kinder beschäftigen kann. Hier kann aus religionspädagogischer Sicht zum einen die Wertebildung als auch das inter-religiöse Verständnis gestärkt werden.

*Folgende Lernziele können mit einer Einheit zum Thema „Weihnachten und Chanukka“ verbunden werden: Die Bedeutung der Weihnachtsgeschichte und die Bedeutung unserer heutigen Weihnachtsbräuche vergleichen; Die Rolle der Kinder im christlichen Weihnachtsbrauch zu verstehen; andere Weihnachtsbräuche kennen zulernen (finnische), das christlich- jüdische Verständnis zu stärken, die Bedeutung des Chanukkafestes kennen zu lernen.*

#### **Vorschlag 1**

Nach der Sichtung des Films wird gemeinsam die Weihnachtsgeschichte gelesen und besprochen. In einem Gespräch mit den Kindern wird dann die Frage der Bedeutung der Geschenke, die Jesus zuerst von den Tieren, den Hirten und dann von den Heiligen Drei Königen bekommt, besprochen.

In einem zweiten Schritt können die Kinder aufgefordert werden, die Weihnachtsgeschichte zu spielen und sie dabei in die heutige Zeit zu verlegen. Was würde Jesus heute für Geschenke bekommen? Was schenken die Armen und was schenken diejenigen, die viel Geld haben? Welche Bedeutung haben die Geschenke?

#### **Vorschlag 2**

Die Kinder sollen erzählen, ob und wie bei ihnen zu Hause Weihnachten gefeiert wird. Jeder kann ein Weihnachtsrezept mitbringen und diese Rezeptsammlung wird dann für alle vervielfältigt. Gemeinsam kann ein finnisches Rezept zubereitet werden

*Arbeitsblatt: „Finnische Weihnachtsrezepte“*

### Vorschlag 3

Ausgehend von der Erzählung „Weihnachten und Chanukka“ wird behandelt, wie jüdische Kinder ihr für sie wichtiges Fest im Dezember begehen. Ausgehend davon kann dann das christliche Weihnachtsfest dem jüdischen Chanukka gegenübergestellt und Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Religionen an diesem Beispiel vermittelt werden. Die Erzählung kann in verteilten Rollen gelesen werden. Wichtig ist hierbei die Frage: Welche Bräuche sind für uns Kinder wichtig? Was bedeuten sie für unseren Glauben?

*Infoblatt: „Erzählung Weihnachten und Chanukka“*

### Vorschlag 4

Gerade für die spielerische Auseinandersetzung mit der Frage „Welches Fest feiern die jüdischen Kinder“ bietet sich eine medienpraktische Methode an. Angeregt von der filmischen Erzählung und der literarischen Vorlage „Erzählung Weihnachten und Chanukka“ ein Film mit den Kinder gedreht werden, wie ein Weihnachtsabend bei einer christlichen Familie und ein Chanukkafest in einer jüdischen Familie aussieht. Diese Methode eignet sich nur in einer konfessionell gemischten Gruppe. Hierzu können die Materialien des Extra-Themas „Filmsprache / Kameraführung“ genutzt werden.

## Konsum und Werbung

*Extra-Thema: „Konsum und Werbung“*

Eng verbunden mit dem Thema Wünsche ist der Themenkreis Konsum und Werbung. In den letzten Jahren hat sich das Weihnachtsfest in den us-amerikanischen und europäischen Ländern immer mehr auf das Schenken reduziert. Die Werbung spricht den Konsumenten zu dieser Zeit vermehrt an und präsentiert ihm verschiedenste Artikel. Ähnlich wie es Roosa in der Spielzeugabteilung geht, werden durch die Präsentation der Konsumgüter viele Wünsche geweckt. Jedoch nicht nur an Weihnachten sind Kinder den verschiedensten Einflüssen von Werbung ausgeliefert, Werbung in Fernsehen, Radio, Kino oder Internet verstehen sich als Kaufanreiz. Neben Kindern, die in relativer Armut leben, gibt es in unserer Gesellschaft viele Familien, die ihre Kinder materiell üppig ausstatten. Kinder haben zudem auch einen hohen Einfluss auf die Kaufentscheidungen innerhalb der Familie.

Kinder mögen Werbung, jedoch ist ihnen der eigentliche Zweck nicht unbedingt bewusst. Aus diesem Grunde kann es sich anbieten, ausgehend vom Film die möglichen Zusammenhänge zwischen Wünschen und Werbung zu thematisieren. *Mögliche Lernziele sind: Erkennen, dass Werbung Wünsche wecken soll; Über Gefühle bei Werbung und Konsum reflektieren; Wo begegnet uns überall Werbung?*

### Vorschlag 1

Kapitel 2, 3 zeigen Roosa in der Spielzeugabteilung. Sie probiert viele Spielsachen aus, bis sie sich dann für eine Puppe in einem schönen Kleid interessiert. Diese beiden Kapitel sollen die Kinder genauer analysieren.

*Arbeitsblatt: „Filmanalyse“*

Auf der Grundlage dieser beiden Kapitel sollen die Kinder Antworten auf folgende Fragen überlegen:

*Habt ihr schon einmal ähnliches erlebt? Geht ihr alleine oder mit euren Eltern einkaufen? Wie sind eure Gefühle beim Einkaufen? Woher kennt ihr die Dinge, die ihr gerne haben oder kaufen möchtet?*

## **Papa kann nicht bezahlen**

*Extra-Thema: „Papa kann nicht bezahlen“*

Obwohl der Vater an keiner Stelle im Film deutlich sagt, dass er sich etwas nicht leisten kann, dreht sich die gesamte Situation darum, dass er nicht genügend Geld hat. Diese Tatsache steht im klaren Widerspruch zur Geschenkwelt und Weihnachtsstimmung des Kaufhauses. Der Vater und damit auch Roosa bleiben davon ausgeschlossen. Am Ende wird der Vater noch zum Dieb. Die folgenden Vorschläge gehen der Frage nach, inwieweit die Kinder finanzielle Nöte oder Armut aus ihrer eigenen Situation oder Umgebung kennen. Sie sollen über Armut informiert und dazu sensibilisiert werden, dass wer arm ist, nicht ausgegrenzt werden darf.

### **Vorschlag 1**

Als Hinführung zum Thema dient das Gespräch über verschiedene Sprichworte rund um das Thema Armut. Ein erstes Brainstorming dazu, was die Kinder unter Armut verstehen, stellt den Einstieg in das Thema dar. Im Anschluss daran folgt die Filmsichtung mit einem anschließenden kurzen Filmgespräch.

*Infoblatt „Redewendungen – Armut“*

### **Vorschlag 2**

Im Film befindet sich der Vater in einer absoluten Notsituation. Diese macht ihn traurig, nachdenklich oder auch wütend. Um die Situation des Vaters herauszuarbeiten sollen die Kinder verschiedene Standbilder beschreiben. Die Bilder können dazu auf Bildschirm bzw. Leinwandgröße projiziert und/oder ausgedruckt werden.

*Arbeitsblatt: „Papa kann nicht bezahlen“*

### **Vorschlag 3**

Szenenanalyse: Kapitel 4 zeigt, wie der Vater auf der Toilette die Puppe unter seine Jacke steckt, um sie unbemerkt und ohne zu bezahlen aus dem Kaufhaus zu bekommen. Eine genauere Analyse dieser Szene dient zur Vertiefung des Themas.

### **Vorschlag 4**

Für einen erweiterten Begriff von Armut werden die Kinder aufgefordert, eine Internetrecherche zu diesem Thema durchzuführen. Internetseiten, die sich dafür anbieten, finden sich bei [dvd-educativ.de](http://dvd-educativ.de) s.a. Tipps zu den Internetlinks bei [www.dvd-educativ.de](http://www.dvd-educativ.de)

## Medienkompetenz

*Extra-Thema: Filmsprache / Kameraperspektive*

### Filmsprache/Kamerasprache

In dem Film „Einkauf in letzter Minute“ wird über weite Strecken die kindliche Perspektive übernommen und dargestellt. Dies wird durch die Kameraperspektive verdeutlicht, die an zentralen Stellen auf Kopfhöhe mit Roosa ist und die Köpfe der Erwachsenen abschneidet. In den Dialogen zwischen Erwachsenen und Kindern gehen die Erwachsenen in die Hocke, um so auf einer Höhe mit den Kindern zu sein. *Die folgenden Vorschläge eignen sich für die Lernziele: Kennen lernen und beispielhafte Anwendung grundlegender Elemente von Filmsprache und Wirkung; Üben des Erzählens einer Geschichte; Bildanalyse.*

*Diese Lernziele können aber auch in Verbindung mit den oben vorgestellten thematischen Bezügen angewandt werden (bspw. Werbung, Vergleich von Weihnachtsgeschichte und Filmgeschichte, Verfilmung der Erzählung „Chanukka und Weihnachten“; Analyse der Standbilder „Roosas Wünsche“ und „Papa hat kann nicht bezahlen“)*

### Vorschlag 1

Mit Hilfe des Arbeitsblattes „Kameraperspektive“ kann die Frage, wie es der Film schafft aus Sicht des Mädchens zu erzählen, mittels dieser Bildbetrachtung erarbeitet werden.

### Vorschlag 2 – Filmsprache

Einzelne Kapitel können mit Hilfe des *Arbeitsblattes „Filmsprache“* genauer untersucht werden. Der Film wird in diesem Fall als Text behandelt und analysiert.